

Kleine Anfrage

der Abg. Hans-Peter Hörner, Emely Knorr, u.a. AfD

Auslagerung von Klassen der Realschule Feuerbach (Stuttgart) an die Bismarckschule und langfristige Schulraumentwicklung am Standort Feuerbach

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie kam die Entscheidung, die 7. Klassen der Realschule Feuerbach an die Bismarckschule auszulagern zustande (z.B. anhand konkreter Schülerzahlen, Raumkapazitäten, Prognosen und pädagogischen Erwägungen oder ähnlichen)?
2. Welche Alternativen wurden geprüft, insbesondere im Vergleich zu anderen Jahrgangsstufen oder zu anderen organisatorischen Lösungen am bisherigen Standort?
3. Für welchen Zeitraum ist die Auslagerung verbindlich geplant?
4. Muss in den kommenden Schuljahren mit der Auslagerung weiterer Klassen der Realschule Feuerbach gerechnet werden?
5. Warum wurden die Eltern erst informiert, nachdem die Entscheidung bereits getroffen war?
6. Wurde die Elternvertretung der Realschule Feuerbach vorab informiert oder angehört?
7. Ist eine zusammenfassende schriftliche Elterninformation geplant, die Dauer, Organisation, Schulweg, Aufsicht, Fahrtkosten, Ansprechpartner und Rückkehrperspektive verbindlich darstellt?
8. Gilt weiterhin die frühere Darstellung, wonach nicht vor Ende 2028 mit einem Baubeschluss zu rechnen ist und die Fertigstellung neuer Räumlichkeiten erst deutlich später erfolgen kann?
9. Welche weiteren Realschulen, Gymnasien oder Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg sind derzeit von Auslagerungen betroffen (bitte aufschlüsseln in „aktuell“ und „geplant“)?
10. Welche Gesamtstrategie verfolgt die Landesregierung, um Überlastungen an Schulen künftig zu vermeiden und planbare Schulstandorte sicherzustellen?

6.7.2026

Hörner, Knorr, Boutakoglou AfD